



Bundesnetzagentur



www.bundesnetzagentur.de

Fragen des Zugangs zu den Gasnetzen im GWJ 2012/13

Dr. Chris Mögelin, Beschlusskammer 7

enreg-Workshop zum Energierecht

Berlin, 12.12.2012

Themenübersicht



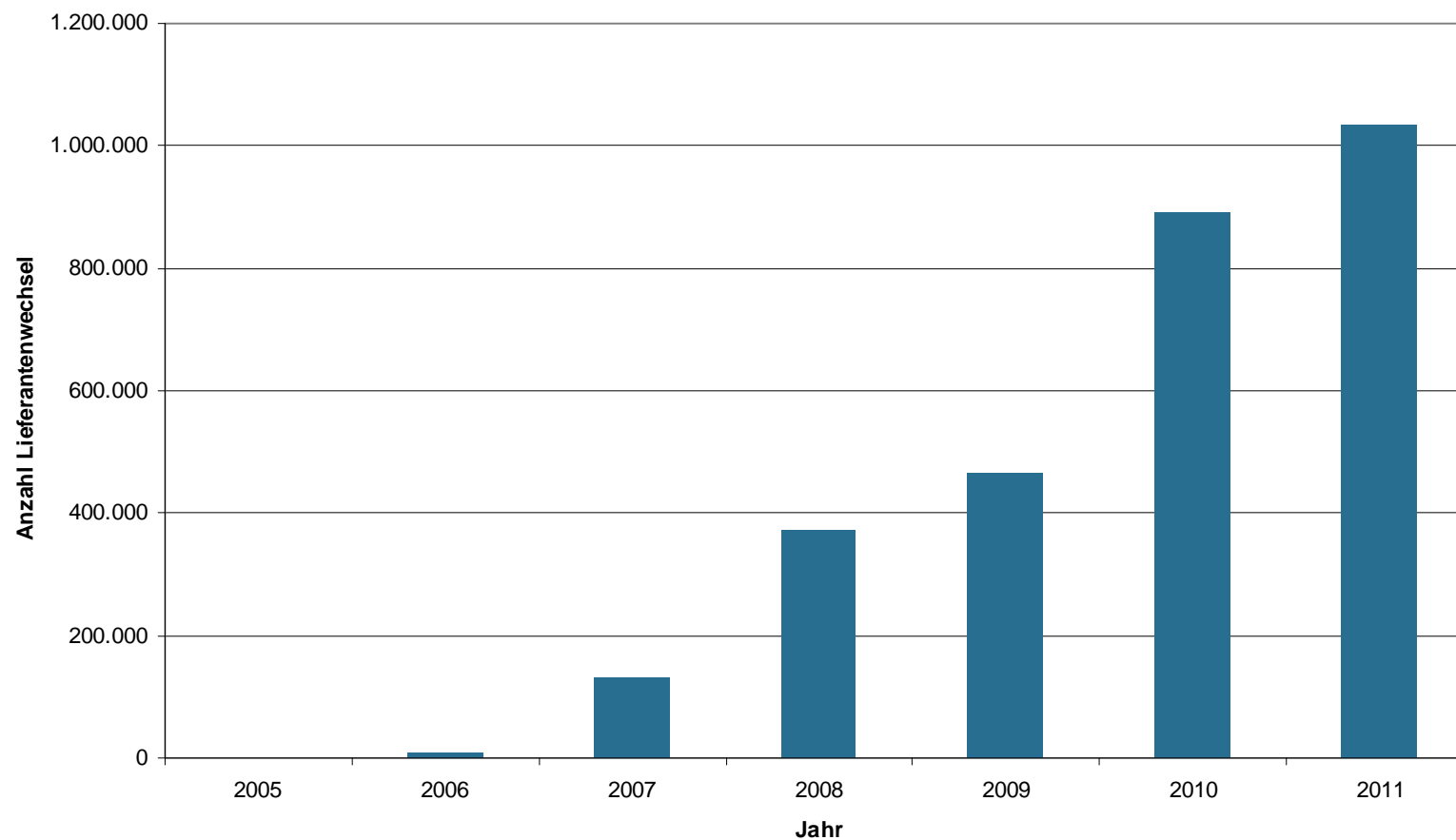
1. Wettbewerb im Gasmarkt
2. Europäische Bilanzierungsregeln – die Euro-GABi
3. Europäisches Kapazitätsmanagement – die Euro-KARLA
4. Zusammenfassung und Ausblick

1. Wettbewerb im Gasmarkt

1. Wettbewerb im Gasmarkt (i)



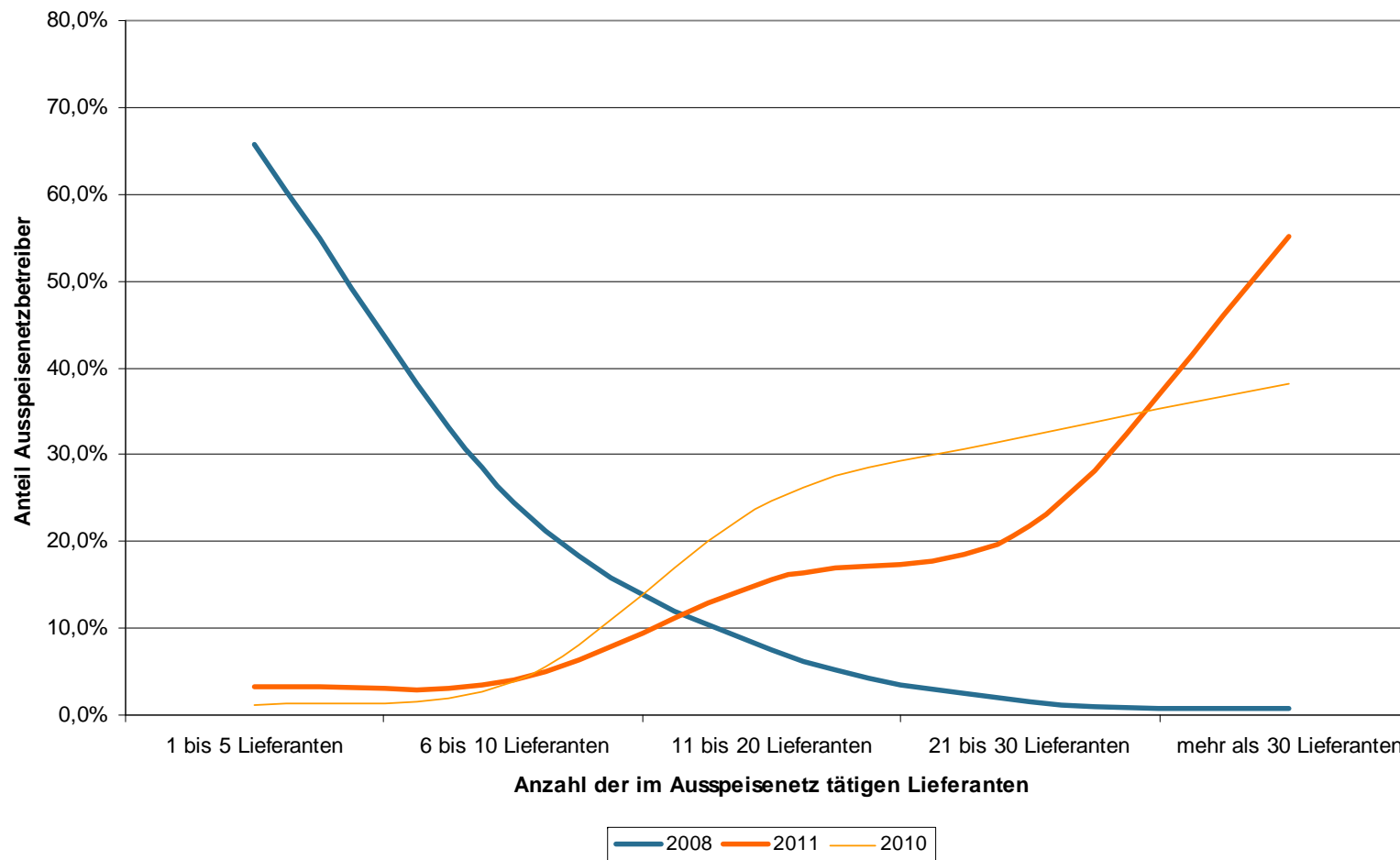
Lieferantenwechsel von Letztverbrauchern mit Ausspeisemengen von 300.000 kWh/Jahr und weniger



1. Wettbewerb im Gasmarkt (ii)



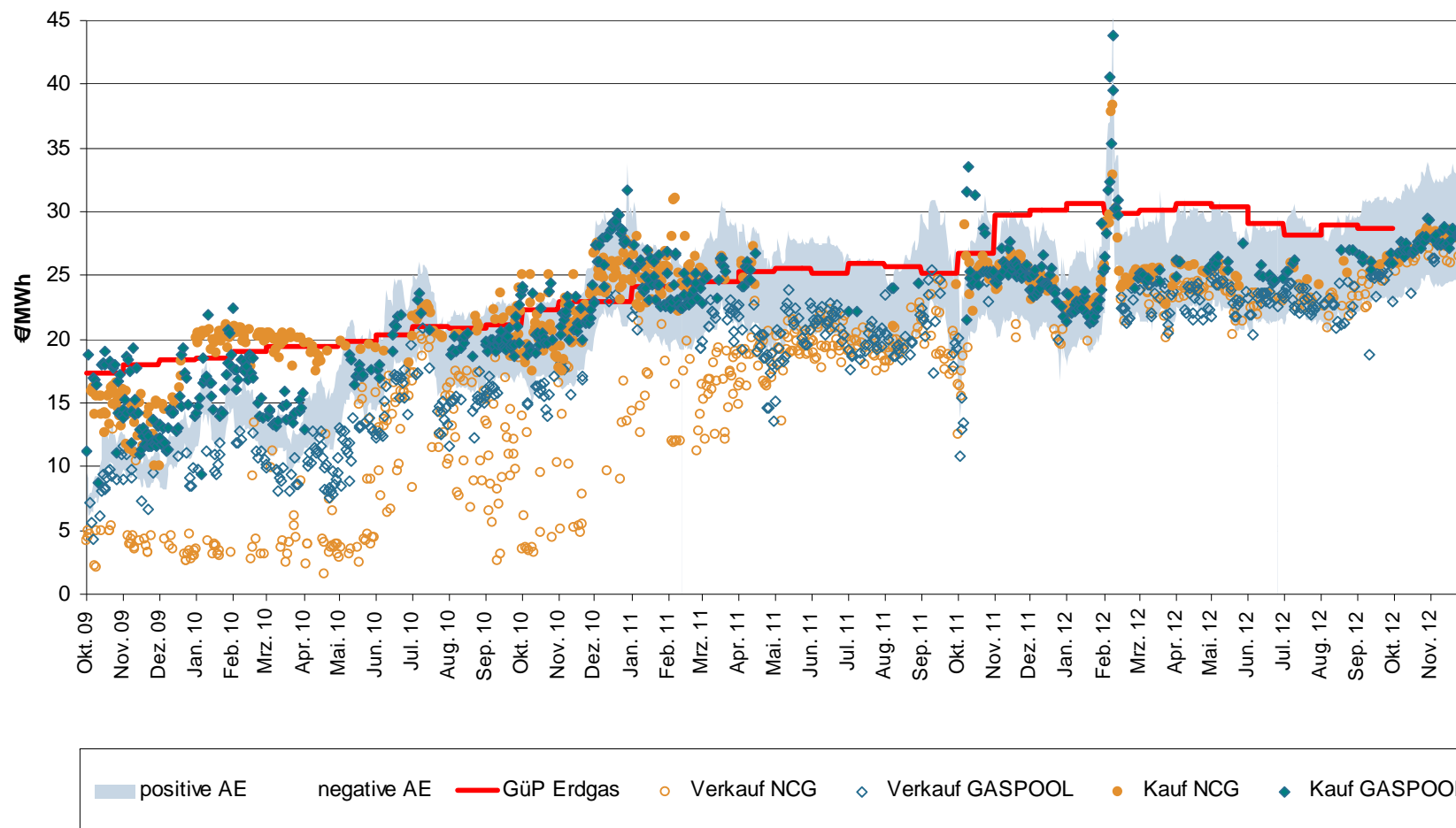
Anteil der Ausspeisenetze in denen eine Anzahl von Lieferanten tätig ist



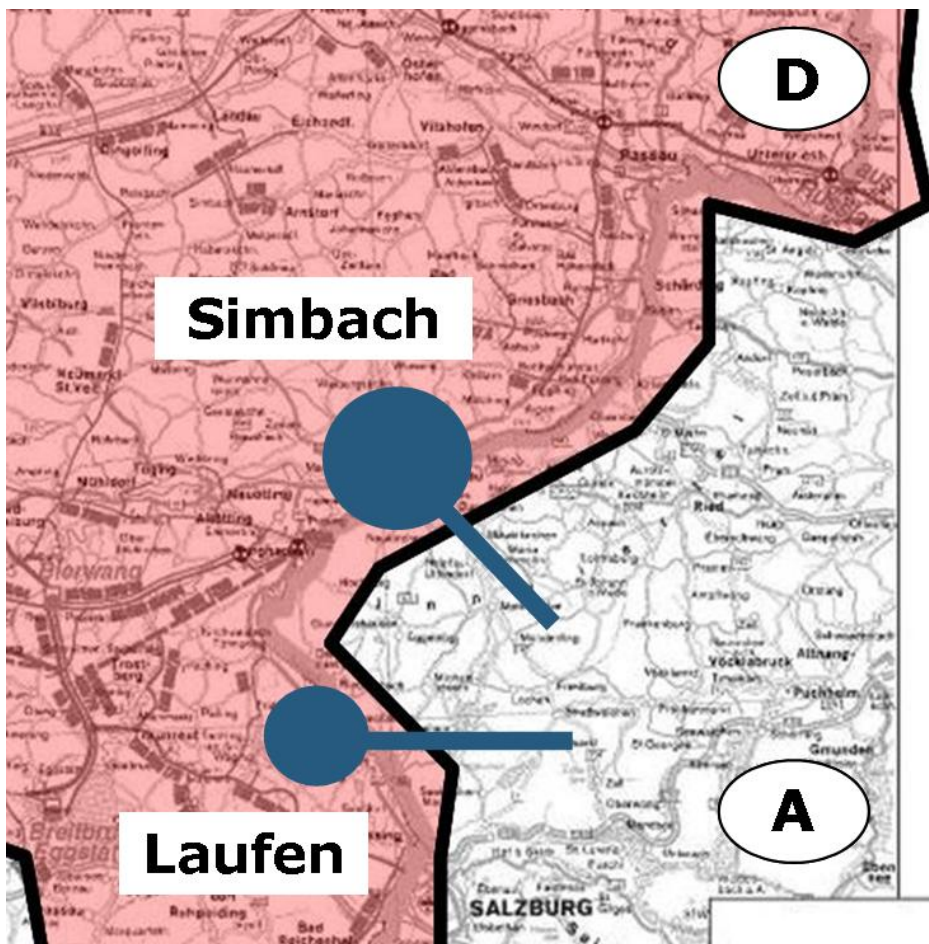
1. Wettbewerb im Gasmarkt (iii)



Regel- und Ausgleichsenergiepreise



1. Wettbewerb im Gasmarkt (iv)



Situation vor dem 01.10.2012:

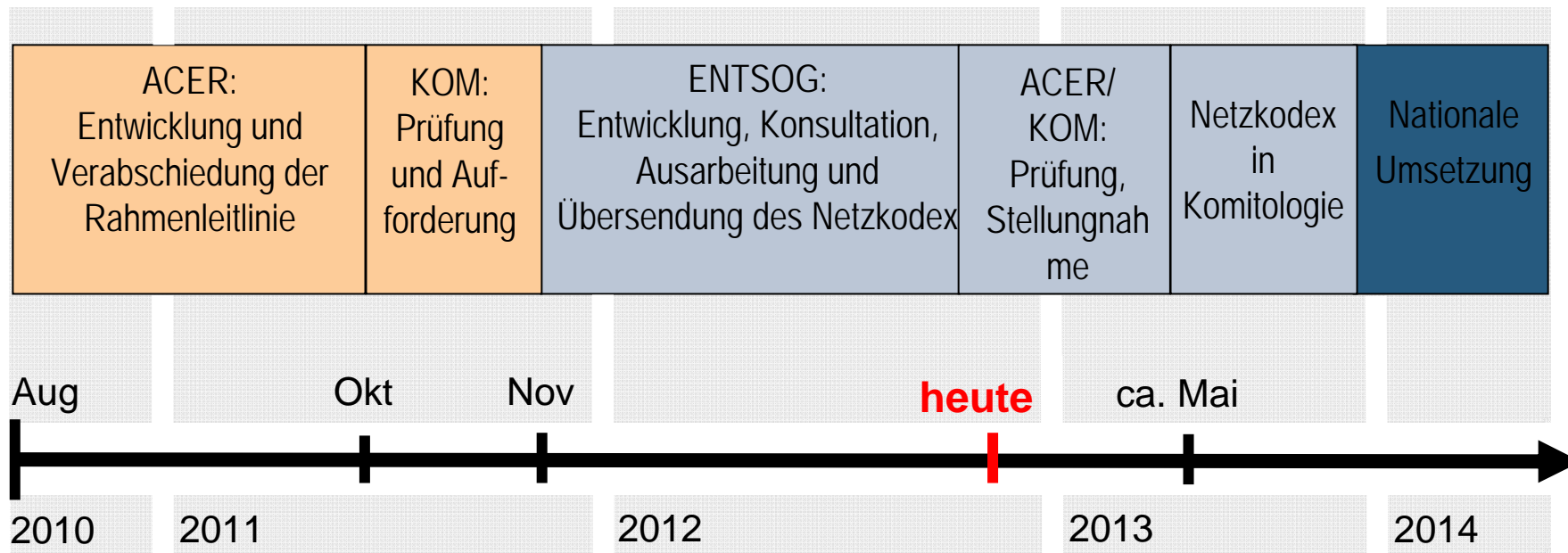
- Keine Einbindung ins Marktgebiet
- Belieferung nur durch Grundversorger
- Lieferantenwechsel nicht möglich

Situation nach dem 01.10.2012:

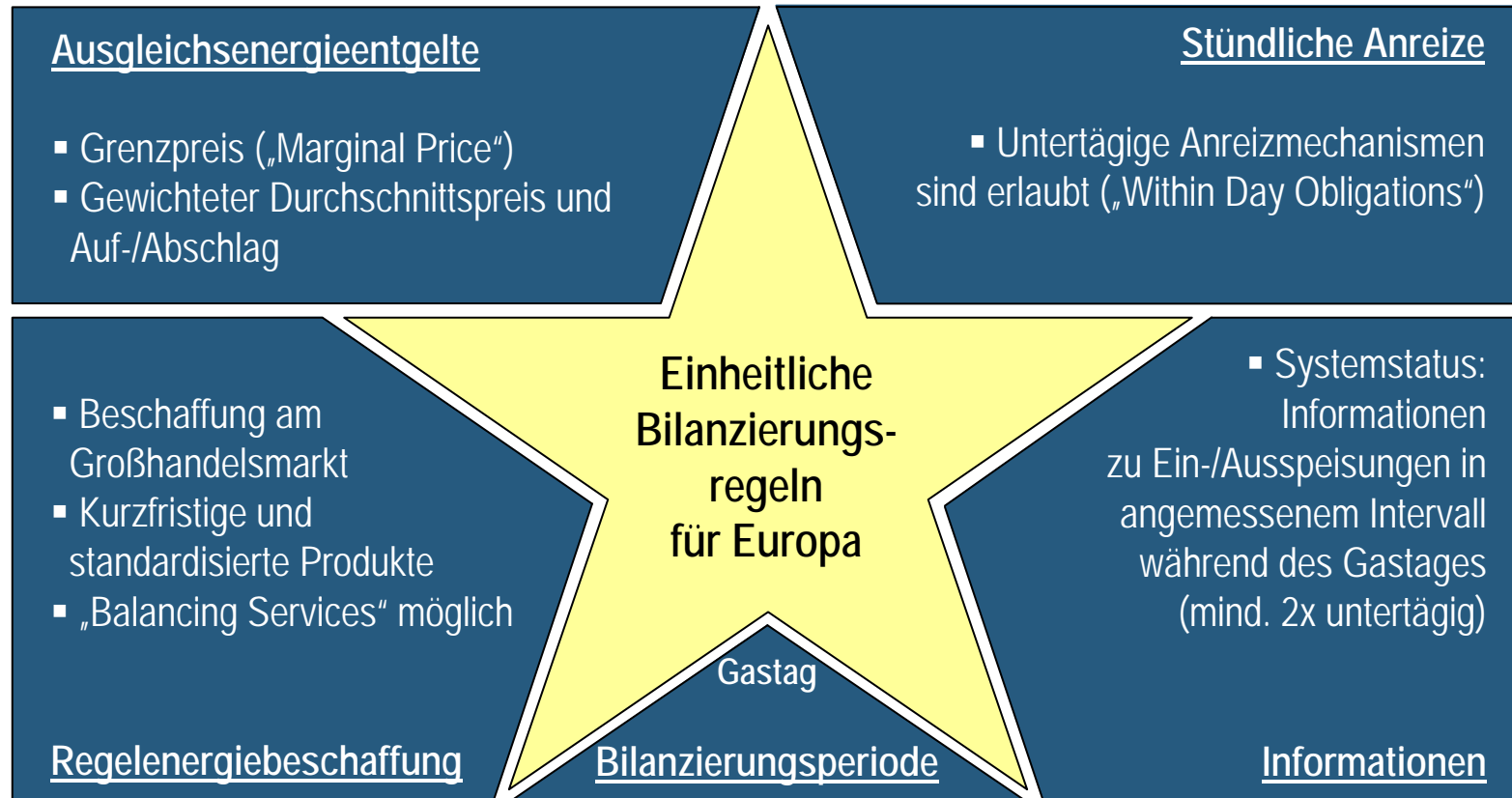
- Einbindung ins Marktgebiet NCG
- Mind. 17 Anbieter
- Mögliche Preisersparnis zum Tarif des Grundversorgers 500 Euro/Jahr (1-Familienhaus)

2. Europäische Bilanzierungsregeln – die Euro-GABi

2. Verfahren Netzkodex Bilanzierung



2. Rahmenleitlinie Bilanzierung



2. NK Bilanzierung: Untertägige Anreize



- Grundsatz der Tagesbilanzierung
- Aber: Untertägige Anreize möglich („*Within Day Obligations*“)
 - Unterschiedliche Modelle möglich, d.h. Stündliches Anreizsystem faktisch nicht harmonisiert
 - Einführung nur nach Konsultation



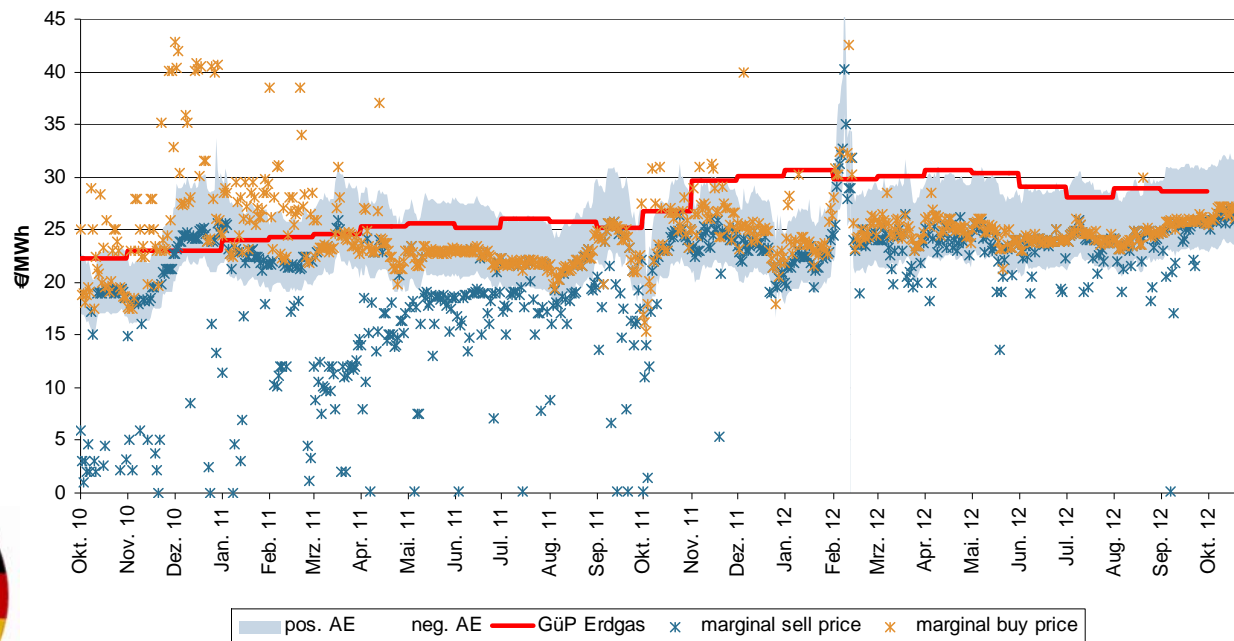
- Grundsatz der Tagesbilanzierung (GABi Gas) bestätigt
- Strukturierungsbeiträge bleiben weiterhin möglich

2. NK Bilanzierung: Ausgleichsenergie



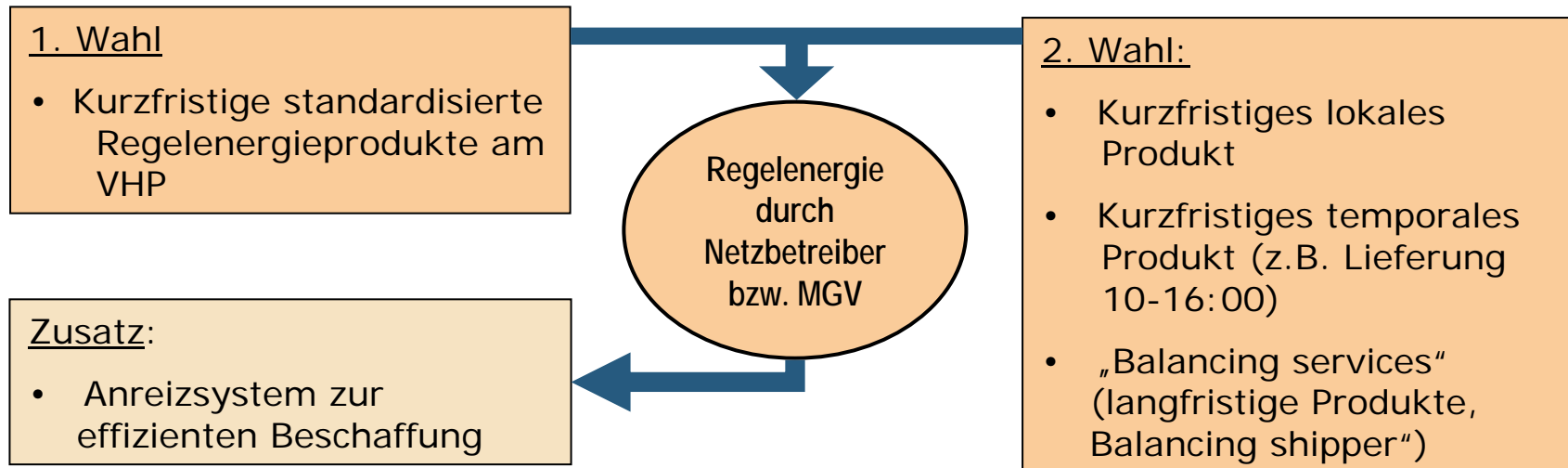
Ausgleichsenergie Kauf: —————> Höchster Regelenergiepreis
Ausgleichsenergie Verkauf: —————> Niedrigster Regelenergiepreis
(Ausnahme: Gewichteter Durchschnitt des Regelenergiepreises + Auf-/Abschlag)

Ausgleichsenergiepreise nach GABi und Netzkodex



■ Änderung der Ausgleichsenergieentgelte

2. NK Bilanzierung: Regelenergie

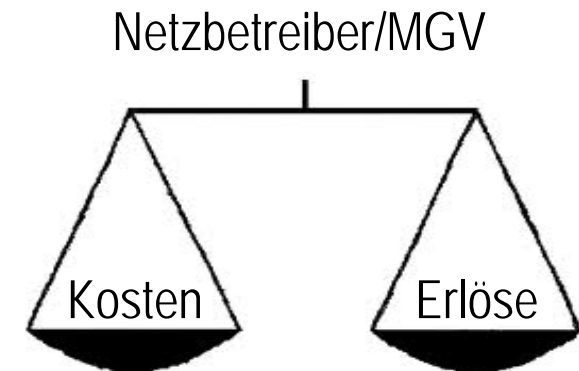


- Standardisierung von Regelenergieprodukten im Gange
- Bereits in erheblichem Umfang Beschaffung am kurzfristigen Großhandelsmarkt

2. NK Bilanzierung: Umlagesystem



- Netzbetreiber müssen hinsichtlich Kosten und Erlösen neutral gestellt werden
- Kosten sollen den Netznutzern zugeordnet werden
- Regulierungsbehörde entscheidet über Methode zur Berechnung und Verteilung der möglichen Neutralitätsentgelte



- Regelenergieumlage ist weiterhin möglich
- Aufteilung nach Nutzergruppen?

2. NK Bilanzierung: Informationen



- Informationspflichten für RLM-Ausspeisungen
 - Mindestens 2-malige Aktualisierung der gemessenen Ausspeisungen
 - Weitere Informationen in Abhängigkeit vom Modell
- Informationspflichten für SLP-Ausspeisungen
 - Anhängig vom gewählten „SLP-Allokationssystem“
 - Keine weiteren Daten bei Allokation gegen Prognose



- Wettbewerbsförderndes Verfahren für SLP-Belieferungen (GABi Gas) ist weiterhin zulässig
- Informationspflichten sind anzupassen

3. Europäisches Kapazitätsmanagement – die Euro-KARLA

- 3.1. CMP (Congestion Management Principles) – Leitlinien zum Engpassmanagement bei vertraglichen Engpässen
- 3.2. CAM (Capacity Allocation Mechanisms)– Netzkodex zu Mechanismen der Kapazitätsvergabe

3.1. CMP – Leitlinien zum Engpassmanagement bei vertraglichen Engpässen

3.1. Engpassmanagement (i)



- Anhang 1 zur EG-Verordnung 715/2009 (EG-Fernleitungs-VO): „Leitlinien für Fernleitungsnetzbetreiber“
- Neue Fassung der Ziffer 2.2. „ Engpassmanagement bei vertraglichen Engpässen“ in Kraft getreten, Umsetzung zum 01.10.2013 bzw. 01.06.2016
- Leitlinien beruhen auf Art. 23 EG-Fernleitungs-VO: „Leitlinie spiegeln die Unterschiede zwischen den nationalen Erdgasnetzen wider und legen Mindestanforderungen fest“

3.1. Engpassmanagement (ii)



- Überbuchungs- und Rückkaufsystem
 - Angebot von zusätzlicher Kapazität über die technische Kapazität hinaus
 - Risikoorientiertes Anreizsystem
 - Ausnahme möglich: Regulierungsbehörde kann Nichtanwendung des Überbuchungs- und Rückkaufsystems nach Bewertung des Zusammenspiels der Maßnahmen beschließen



- § 10 GasNZV i.V.m. Ziff. 2.2.2. Leitlinie

3.1. Engpassmanagement (iii)



- „Use it or lose it“ für verbindliche Day Ahead-Kapazität
 - Einschränkung der Renominierungsrechte bis zu 90 % bzw. 10 % der kontrahierten Kapazität (+80/20-Regel)
 - Ausnahme für kleinere Portfolien (<10 % der Kapazität)
 - Verbindliche Anwendung nur bei ACER-Feststellung eines Engpasses, Einführung dennoch möglich



- Festlegung KARLA Gas

3.1. Engpassmanagement (iv)



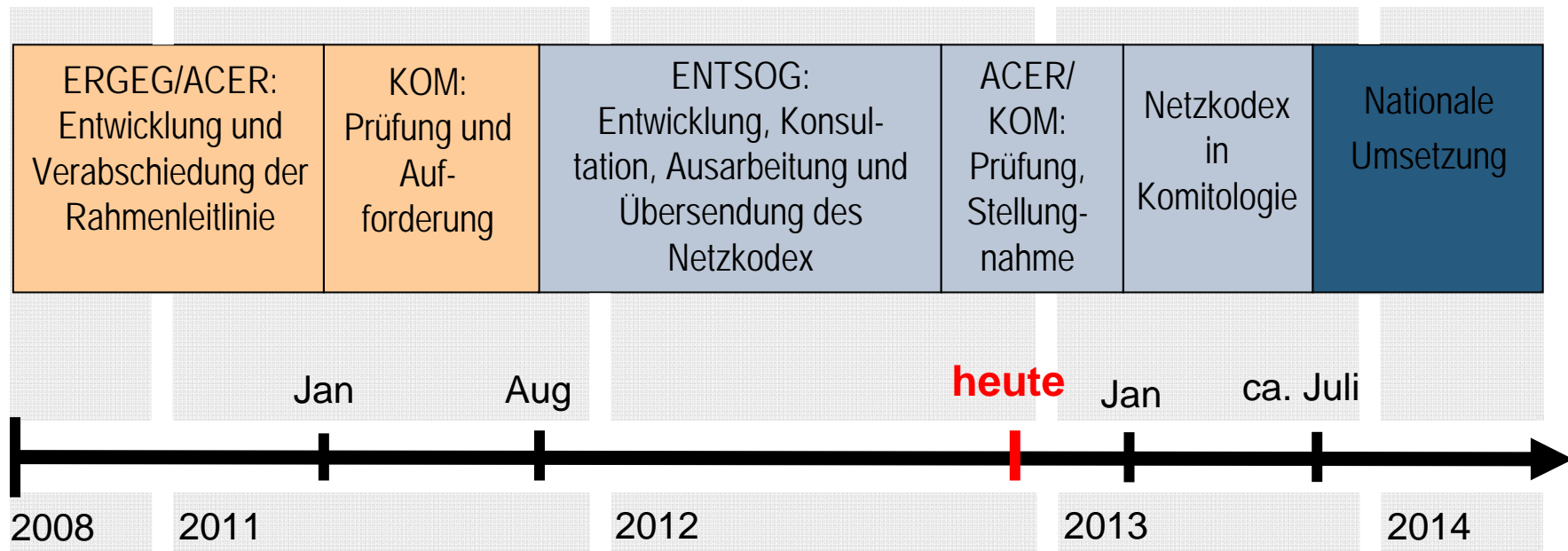
- „Use it or lose it“ für langfristige Kapazität
 - Entzug bei unzureichender Nutzung (weniger als 80% im Sommer bzw. Winterhalbjahr) und keiner ausreichenden Begründung
 - Umgehung der Renominierungseinschränkung
 - Datenübermittlung an die Bundesnetzagentur



- Anpassung § 16 Abs. 3 GasNZV
- Regelung in KoV VI?

3.2. CAM – Netzkodex zu Mechanismen der Kapazitätsvergabe

3.2. Kapazitätsvergabe (i)



3.2. Kapazitätsvergabe (ii)



- Standardprodukte
 - Jahr, Quartal, Monat, Tag
 - Jahresprodukte für 15 Jahre
 - „Within Day“-Produkt
- Auktionskalender
 - Zeitfenster für Angebotseingabe (1 d vs. 3 h)
- Auktionsverfahren
 - Verändertes Verfahren bei „Day Ahead“-Produkten
 - Auktion bei unterbrechbaren Kapazitäten



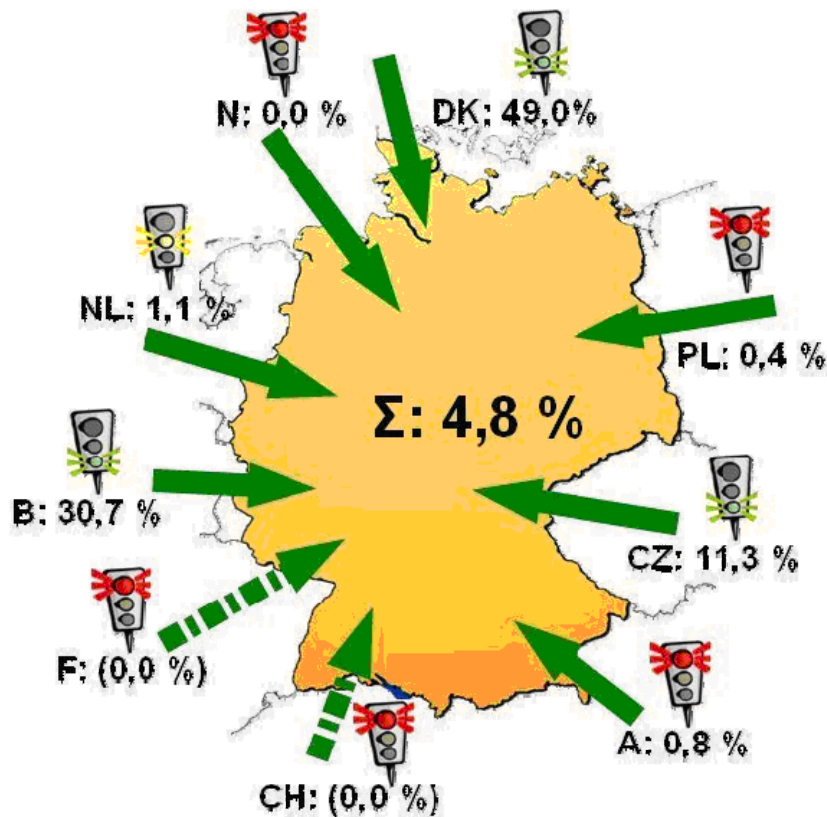
- Festlegung KARLA Gas und Plattformkonzept (ggf. Detailänderung erforderlich)
- Anpassung GasNZV

3.2. Kapazitätsvergabe (iii)



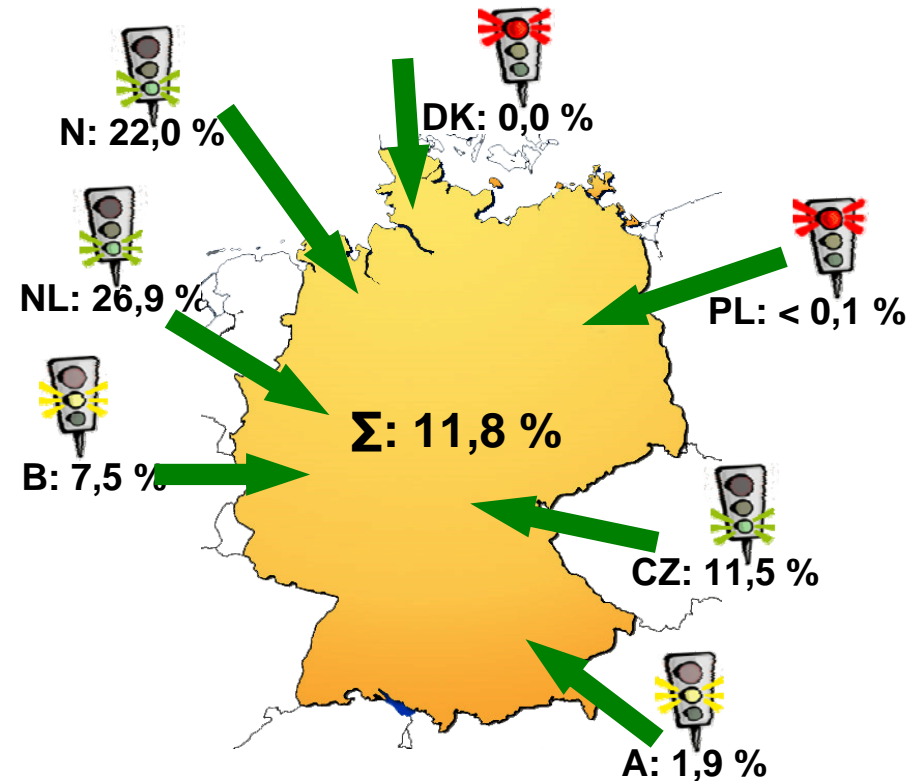
Abfrage zum Stichtag 01.10.2008 -
Kaum freie GüP-Kapazitäten verfügbar

Einspeisung GWJ 2012/2013



Jahresauktion am 02.10.2012 -
Kaum freie GüP-Kapazitäten nachgefragt

GWJ 2014/2015



3.2. Kapazitätsvergabe (iii)

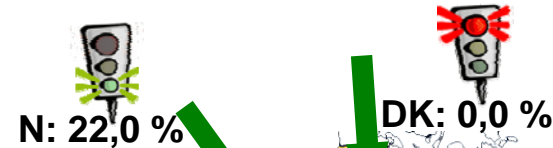
Abfrage zum Stichtag 01.10.2008 -
Kaum freie GüP-Kapazitäten verfügbar

Einspeisung GWJ 2012/2013

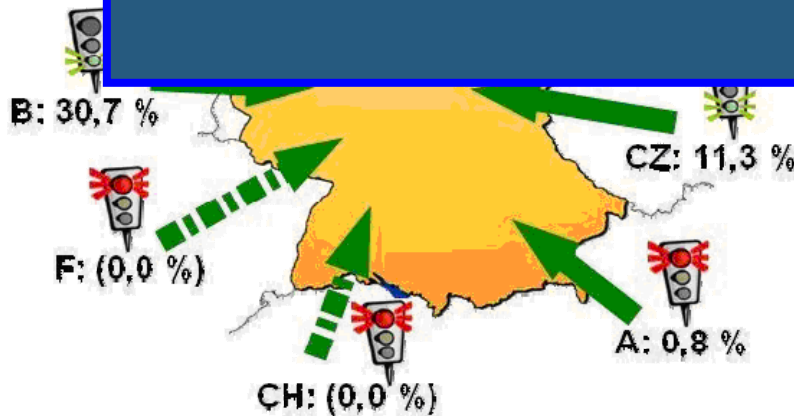


Jahresauktion am 02.10.2012 -
Kaum freie GüP-Kapazitäten nachgefragt

GWJ 2014/2015



Kurzfristig werden in der Day Ahead Auktion regelmäßig bis zu 10 % der technischen Kapazität angeboten.



Nur an der Einspeisung NL wurden geringe Kapazitäten vermarktet: 70 MW (Angebot 11.898 MW).

3.2. Kapazitätsvergabe (iv)



- Reservierung für Kurzfrist-/Mittelfristkapazitäten
 - 10/20% vs. 20/35%
- Bündelung
 - Grundsatz der Bündelung bei Neu- und Altverträgen
 - Harmonisierungsklausel („best effort“) vs. „Sunset clause“
- Gemeinsame Europäische Kapazitätsplattform: PRISMA ist gegründet und arbeitet ab 01.04.2013



- Anpassung GasNZV bzw. Festlegung zur Reservierung

4. Zusammenfassung und Ausblick

4. Zusammenfassung und Ausblick



- Umsetzung der neuen Bilanzierungsregeln (Euro-GABi) voraussichtlich erst 2014
- Anpassung der Regelungen zum Kapazitätsmanagement nach Rechtsverbindlichkeit der europäischen Vorgaben (Euro-KARLA) beginnt bereits 2013
- Verfahren und Bedingungen zur internen Bestellung sind anzupassen (KoV IV)
- Zertifizierung und Entflechtung bleiben weiterhin Schwerpunkt der Tätigkeit
- Umstellung von L-Gas-Gebieten ist rasch vorzubereiten
- Netzentwicklungsplanung und Netzausbau sind voranzutreiben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Chris Mögelin
Beschlusskammer 7

+ 49 228 14 - 5640
chris.moegelin@bnetza.de